



UNSER TEAM

Erwachsenenpsychiatrie

Arzt/Ärztinnen: Prof. Dr. med. J. Steiner

E. I. Incesoy

M. Wiegel

Psychologinnen: Dr. A. Strehlow

C. Rehe

S. Weigand

S. Seidenbecher

MTA: G. Meyer-Lotz

Kinder- und Jugendpsychiatrie

Arzt/Ärztin: Prof. Dr. H.-H. Flechtner

Dr. Dr. A. Riedel

Psychologin: Prof. Dr. K. Krauel

Ambulanzkoordination

Dr. Anne Strehlow

Tel: 0391-67-25448

fetz@med.ovgu.de

Sprechzeiten

Montag 15:00 - 17:00 Uhr

Donnerstag 09:00 - 11:00 Uhr

Terminvereinbarung

• telefonisch unter 0391-67-25448

(mit Anrufbeantworter)

• online www.fetz-magdeburg.de

(mit Anmeldebogen)



WO FINDEN SIE UNS

Früherkennungs- und Therapiezentrum für
Psychosen (FeTZ)

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Leipziger Str. 44 - Haus 4

39120 Magdeburg

Telefon: 0391-67-25448

E-Mail: fetz@med.ovgu.de

Fax: 0391-6714236

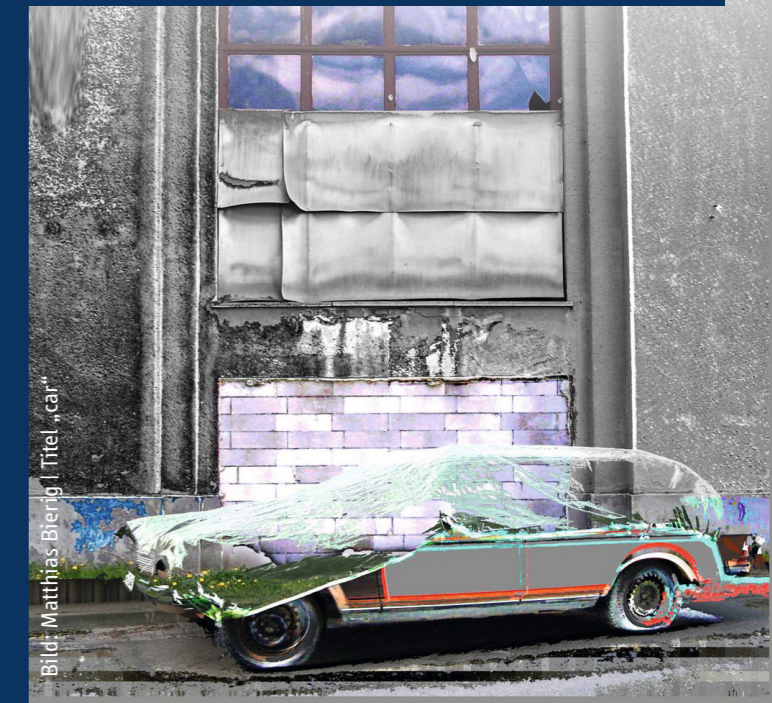
Webseite: www.fetz-magdeburg.de

FeTZ

Früherkennungs- und Therapiezentrum für Menschen mit erhöhtem Psychoserisiko

Früherkennungs- und Therapiezentrum für Psychosen (FeTZ)

Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Leipziger Str. 44 - Haus 4
39120 Magdeburg



www.fetz-magdeburg.de



ÜBER UNS

Das Experten-Team, das die Versorgung in diesem Zentrum übernehmen wird, besteht aus einem Ärztlich-psychologischen Team der Erwachsenen- und Kinder- und Jugendpsychiatrie am Universitätsklinikum Magdeburg.

Dieses Team wurde 2022 durch intensive Schulungsveranstaltungen in der Früherkennung von Vorboten-Symptomen für Psychosen und in der spezialisierten Psychotherapie der Betroffenen weitergebildet.

„Prävention: Der Schlüssel zur Gesundheit“

WER KANN SICH AN UNS WENDEN?

Das Auftreten einer psychotischen Störung kann das Leben junger Menschen völlig aus der Bahn werfen. Wie bei jeder anderen Erkrankung, ist bei Psychosen die frühestmögliche Diagnostik des Anfangsstadiums der Schlüssel zum Erfolg.

Die ersten Symptome sind oft nicht eindeutig und können vom Betroffenen als irritierend wahrgenommen werden.

Das rechtzeitige Erkennen von Warnsymptomen und Hochrisikostadien bei Patient*innen kann dazu beitragen, eine drohende psychotische Störung zu verhindern, zu verzögern bzw. deren Verlauf deutlich abzumildern.

WENDEN SIE SICH AN UNS, WENN SIE...

- ▶ in letzter Zeit einen ungewöhnlich starken Leistungsknick in Studium/Lehre/Beruf aus unklarer Ursache erlebt haben
- ▶ misstrauischer und unsicherer im Umgang mit Menschen geworden sind / sich aus Ihrem Umfeld zurückziehen
- ▶ Blicke/Gesten/Aussagen anderer vermehrt auf sich selbst beziehen
- ▶ Probleme beim Denken, Konzentrieren, und in der Steuerung der Aufmerksamkeit bemerken
 - Schwierigkeiten haben, Ihre Gedanken zu ordnen und zu kontrollieren
 - das Gefühl haben, dass andere Ihre Gedanken lesen können oder dass Ihre Gedanken von anderen gemacht werden und nicht Ihre eigenen sind
- ▶ Wahrnehmungsabweichungen erleben wie
 - Hören von Stimmen oder dass der eigene Name gerufen wird, obwohl niemand da ist
 - Dinge sehen, die andere nicht sehen können
 - Anwesenheit von Etwas / Jemandem zu spüren
- ▶ sich verängstigt, depressiv oder antriebslos fühlen

UNSERE ANGEBOTE

- ▶ Sie erhalten einen Rückruf zur weiteren Absprache, wenn Sie auf unseren Anrufbeantworter sprechen
- ▶ Sprechstunden- bzw. individuelle Termine mit spezifischer ärztlicher und psychologisch-diagnostischer Einordnung
- ▶ Beratung zu weiteren Diagnostik- und Behandlungsangeboten
- ▶ Enge Zusammenarbeit mit ihren Zuweiser*innen (behandelnde Psychiater*in, Ärzte*in oder Psycholog*in)
- ▶ Ggf. Zuweisung zu einem unserer spezialisierten Behandlungsangebote

ABLAUF DER DIAGNOSTIK

Wenn Sie zum ersten Mal mit dem FeTZ Kontakt aufnehmen, werden wir mit Ihnen ein Vorgespräch führen. Nach Auswertung durch unsere Mitarbeiter*innen werden weitere Gesprächstermine zur Abklärung Ihrer Beschwerden und deren Entstehung in der Klinik vereinbart. Weitere Untersuchungen (z.B. MRT) können notwendig sein, um körperliche Erkrankungen auszuschließen.

Bitte bringen Sie zum ersten Termin eine Überweisung vom Hausarzt*in oder Psychiater*in, Ihre Chipkarte sowie alle relevanten bereits vorhandenen ärztlichen und psychologischen Berichte mit.

Die Früherkennung bedarf eines umfangreichen klinischen Spezialwissens und ist zeitintensiv (ausführliche Interviews mit verschiedenen strukturierten und halbstrukturierten diagnostischen Instrumenten). Nach Abschluss dieser Gespräche bieten wir Menschen mit erhöhtem Psychose-Risiko eine umfassende Beratung zu geeigneten Behandlungsmaßnahmen an.

